

Hochschullehrgang Ethik

Hochschullehrgang – 60 ECTS-AP

Inhaltsverzeichnis

1	Qualifikationsprofil.....	5
1.1	Ziele des Lehrgangs	5
1.2	Qualifikationen	5
1.3	Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)	5
1.4	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	5
1.5	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzkatalog	5
1.6	Ausweisung der Wahrnehmung der Kooperationsverpflichtung.....	6
1.7	Darlegung der Vergleichbarkeit des konkreten Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien	6
2	Allgemeine Bestimmungen	7
2.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs	7
2.2	Zulassungsvoraussetzungen.....	7
2.3	Zulassung	7
2.3	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS-AP).....	7
2.4	Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien.....	7
2.5	Lehrveranstaltungstypen	7
2.6	Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung	8
2.7	In-Kraft-Treten.....	8
3	Aufbau und Gliederung des Studiums	9
3.1	Modulübersicht gesamt	9
3.2	Modulübersicht mit Lehrveranstaltungen	10
3.3	Modulbeschreibungen	15
3.3.1	Modulbeschreibung – Grundmodul 1	15
3.3.2	Modulbeschreibung – Grundmodul 2.....	16
3.3.3	Modulbeschreibung – Grundmodul 3.....	18
3.3.4	Modulbeschreibung – Grundmodul 4.....	19
3.3.5	Modulbeschreibung – Erweiterungspflichtmodul.....	20
3.3.6	Modulbeschreibung – Wahlpflichtmodul	22
	M 6 Wahlpflichtmodul	22
3.3.7	Modulbeschreibung – Wahlpflichtmodul	23
	M 7 Wahlpflichtmodul	23
3.3.8	Modulbeschreibung – Wahlpflichtmodul	24
	M 8 Wahlpflichtmodul	24
3.3.9	Modulbeschreibung – Wahlpflichtmodul	26
	M 9 Wahlpflichtmodul	26

4. Prüfungsordnung27

Qualifikationsprofil

1.1 Ziele des Lehrgangs

Im Hochschullehrgang erwerben die Studierenden Kompetenzen und Wissen in Bezug auf die Grundlagen der Ethik, der Moralphysikologie und der ethischen Dimensionen von Religionen und Kulturen. Der Ethikunterricht fördert die Entwicklung von Fähigkeiten zu ethisch-philosophischer Argumentation und Reflexion im Hinblick auf Fragen der Lebensgestaltung. Dazu geht er von der Lebenswelt der Schüler/innen aus. Er fördert den Aufbau praktisch-philosophischer Kenntnisse und Denkmodelle und integriert Ergebnisse der Fachwissenschaften in die Einübung moralisch-ethischer Entscheidungsfindungsprozesse. Durch die Förderung von Fähigkeiten der kognitiven und emotionalen Perspektivübernahme unterstützt er die personale und soziale Entwicklung der Schüler/innen. Insgesamt wirkt der Ethikunterricht so auf der Basis von Menschenrechten und Bundesverfassung an der Entwicklung der Anlagen der Jugend nach den sittlichen, religiösen und sozialen Werten sowie nach den Werten des Wahren, Guten und Schönen mit.

1.2 Qualifikationen

Der Hochschullehrgang bietet eine Zusatzqualifikation für bereits im Dienst stehende Lehrer/innen und berechtigt zum Einsatz im Unterrichtsgegenstand Ethik.

1.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Der Ethikunterricht fördert die Entwicklung von Fähigkeiten zu ethisch-philosophischer Argumentation und Reflexion im Hinblick auf Fragen der Lebensgestaltung. Dazu geht er von der Lebenswelt der Schüler/innen aus. Er fördert den Aufbau praktisch-philosophischer Kenntnisse und Denkmodelle und integriert Ergebnisse der Fachwissenschaften in die Einübung moralisch-ethischer Entscheidungsfindungsprozesse.

1.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Durch die modulare Gestaltung des Hochschullehrgangs erwerben die Studierenden Kompetenzen und Wissen in Bezug auf die Umsetzung der Grundlagen der Ethik, der Moralphysikologie und der ethischen Dimensionen von Religionen und Kulturen. Sie eignen sich Wissen zu Bereichsethiken an und entwickeln ihre Reflexionsfähigkeit hinsichtlich deren praktisch-philosophischer Hintergründe.

Zudem bauen die Studierenden Wissensinhalte und Kompetenzen in Bezug auf wesentliche lehrplangemäße Themenbereiche des Ethikunterrichts auf. In den Lehrveranstaltungen des Erweiterungspflichtmoduls thematisieren sie die fachdidaktische Umsetzung dieser Kenntnisse und Fähigkeiten.

Das Selbststudium wird in das didaktische Gesamtkonzept von Modulen integriert, wobei die Eigenverantwortlichkeit der Studierenden unterstützt und Selbststeuerungsprozesse umgesetzt werden sollen.

Prüfungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen.

1.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzkatalog

Im Hochschullehrgang erwerben die Studierenden Kompetenzen und Wissen in Bezug auf die philosophischen Grundlagen der Ethik, der Moralphysikologie und der ethischen Dimensionen von Religionen und Kulturen. Sie eignen sich Wissen zu Bereichsethiken an und entwickeln ihre Reflexionsfähigkeit hinsichtlich deren praktisch-philosophischer Hintergründe.

Zudem bauen die Studierenden Wissensinhalte und Kompetenzen in Bezug auf wesentliche lehrplangemäße Themenbereiche des Ethikunterrichts auf. Sie thematisieren die fachdidaktische Umsetzung dieser Kenntnisse und Fähigkeiten, üben diese ein und bereiten sich auf den Unterricht vor.

Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Hochschullehrgangs Ethik in der Lage,

- ethische Grundbegriffe zu benennen sowie die wichtigsten ethischen Konzeptionen und Begründungsstrategien zu erläutern;
- klassische Quellentexte der moralphilosophischen Tradition zu analysieren, zu interpretieren und zu präsentieren;
- die historische, soziale, kulturelle und psychologische Bedingtheit von Moralität zu erklären;
- Religionen, deren Ethos und gesellschaftliche Rolle differenziert zu analysieren sowie kulturelle und religiöse Diversität als Ressource der Menschenrechtsbildung fruchtbar zu machen;
- aktuelle Themen der Ethik selbständig sowie inhaltlich und methodisch reflektiert zu bearbeiten;
- ethische Fragestellungen autonom zu beurteilen und zu diskutieren;
- ethische Fragestellungen auf individueller, sozialer und strukturell-politischer Ebene zu bestimmen und zu unterscheiden.
- eigene und fremde individuelle Einstellungen und Werthaltungen zu benennen, zu reflektieren und gegenüberzustellen;
- verschiedene Perspektiven einzunehmen und auf der Grundlage des dialogischen Prinzips in toleranter Weise den Werten und Normen anderer Menschen zu begegnen;
- Ethikunterricht insbesondere an AHS/BMHS und an PTS/BS zu planen und durchzuführen;
- Informationen zu nutzen, zu bewerten und zu berücksichtigen;
- komplexe Inhalte zu vermitteln und zu präsentieren;
- (ethische) Konflikte zu identifizieren und Konfliktlösungen zu unterstützen;
- am öffentlichen Diskurs konstruktiv teilzunehmen;
- einen wissenschaftlichen Text in Form einer Abschlussarbeit zu verfassen;

1.6 Ausweisung der Wahrnehmung der Kooperationsverpflichtung

Im Auftrag des BMBWF wird an der Pädagogischen Hochschule Wien, der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems, der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich, ein Hochschullehrgang Ethik, an der Universität Wien ein Zertifikatskurs Ethik eingerichtet.

1.7 Darlegung der Vergleichbarkeit des konkreten Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien

Den Pädagogischen Hochschulen wurde in diesem Zusammenhang aufgetragen, bundesweite Abstimmungen hinsichtlich einheitlicher Titelfrage, einheitlicher akademischer Bezeichnungen/einheitlicher akademischer Grade und gleicher Anzahlen von ECTS-AP für Hochschullehrgänge gleichen Inhalts vorzunehmen.

2 Allgemeine Bestimmungen

2.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang/Zertifikatskurs dauert 4 Semester, gegliedert in Grundmodule (30 ECTS-AP) und Erweiterungsmodulen einschließlich einer Abschlussarbeit (30 ECTS-AP).

Der Hochschullehrgang/Zertifikatskurs gliedert sich in 4 Grundmodule, ein Erweiterungsmodul und 4 Wahlpflichtmodule. Im ersten Studienjahr sind die 4 Grundmodule zu absolvieren. Im zweiten Studienjahr sind das Erweiterungsmodul als Pflichtmodul und Wahlpflichtmodule zu absolvieren, wobei aus den Wahlpflichtmodulen zwei zu wählen sind.

Die Abschlussarbeit ist eine fachlich orientierte, schriftliche Arbeit, die nach wissenschaftlichen Kriterien und im Rahmen einer Lehrveranstaltung zu verfassen ist. Die Fragestellung ist aus einem der Module zu wählen, die Begleitung und Beurteilung erfolgt im Rahmen einer Lehrveranstaltung von dem/der jeweiligen LV-Leiter/in. Nach Abschluss des Hochschullehrgangs/Zertifikatskurs ist den Absolventinnen und Absolventen ein Abschlusszeugnis auszustellen.

Die Absolvierung der Grundmodule ist Voraussetzung für den vorläufigen Einsatz im Unterrichtsgegenstand Ethik. Für die definitive Unterrichtsberechtigung im Unterrichtsgegenstand Ethik ist der erfolgreiche Abschluss des gesamten Hochschullehrgangs im Ausmaß von 60 ECTS-AP erforderlich.

Nach Möglichkeit sind Blockveranstaltungen in der vorlesungsfreien/unterrichtsfreien Zeit vorzusehen. Bei Überschreiten der vorgesehenen Studiendauer können die Lehrveranstaltungen des Curriculums nur nach Maßgabe des Angebots absolviert und Ersatzlehrveranstaltungen vorgeschrieben werden.

2.2 Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt nach § 52f Abs. 2 HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis sowie mindestens dreijährige Berufserfahrung voraus. Zielgruppe sind Lehrer/innen mit abgeschlossenem universitärem Lehramtsstudium oder einem abgeschlossenen Bachelor- und Masterstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung. Die Zustimmung des Dienstgebers ist erforderlich. Vorrangig in den Hochschullehrgang/Zertifikatskurs aufgenommen werden Personen, die bereits entsprechende facheinschlägige Qualifikationen mitbringen.

2.3 Zulassung

Der Antrag auf Zulassung wird bei einer der beteiligten Pädagogischen Hochschulen gestellt. Studierende, die die Zulassungsvoraussetzungen und die Reihungskriterien erfüllen, werden nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Studienplätze an der Pädagogischen Hochschule, an der sie den Antrag auf Zulassung gestellt haben, und gleichzeitig an der Universität Wien als außerordentliche Studierende zum Hochschullehrgang/Zertifikatskurs zugelassen.

2.3 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS-AP)

Der Arbeitsaufwand für den Hochschullehrgang „Ethik“ an der Pädagogischen Hochschule Wien beträgt 60 ECTS-Anrechnungspunkte.

2.4 Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien


Die Verordnung des Rektorats gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 wird im Mitteilungsblatt (<http://www.phwien.ac.at/index.php/die-ph-wien/mitteilungsblatt>) kundgemacht.

2.5 Lehrveranstaltungstypen

Vorlesungen (VO) sind nicht-prüfungsimmanent und führen in Inhalte, Theorien und/oder Methoden

einer Fachdisziplin ein. Orientierung und systematischer Aufbau wissenschaftlicher Erkenntnisse und Lehrmeinungen werden angeboten. Der Kompetenzerwerb zielt vorrangig auf kognitive und wissensorientierte Fachkompetenz. Vorgestelltes deklaratives und prozedurales Wissen, fachspezifisch und überfachlich begleitende Aufgabenstellungen und Materialien, insbesondere ergänzende Literatur werden bereitgestellt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

Seminare (SE) sind prüfungsimmanent und dienen der diskursiven Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden einer Fachdisziplin in gemeinsamer, erfahrungs- und anwendungsorientierter Erarbeitung. Eine Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion. Blended Learning Szenarien sind bei Seminaren zu empfehlen.

Proseminar (PS) sind Seminare mit einfachem Komplexitätsniveau. 

2.6 Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung. Die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen wird durch das studienrechtlich zuständige Organ der Pädagogischen Hochschule Wien vorgenommen (vgl. Satzung https://www.phwien.ac.at/files/VR_Lehre/Mitteilungsblatt/Ziff_1/PHW_REKT_SATZUNG_Erlassung_20180115.pdf).

2.7 In-Kraft-Treten

Erlassung durch die Curricularkommission am 24.06.2019

Bestätigung durch das Hochschulkollegium am 24.06.2019

Genehmigung durch das Rektorat am 27.06.2019

3 Aufbau und Gliederung des Studiums

3.1 Modulübersicht gesamt

1. Semester	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
		ABG	FW	FD	PPS				
Grundmodul 1.1	3	3				2,00	22,50	52,50	75,00
Grundmodul 1.2	3	3				2,00	22,50	52,50	75,00
Grundmodul 1.3	3	2		1		2,00	22,50	52,50	75,00
Grundmodul 2.1	3	3				2,00	22,50	52,50	75,00
Grundmodul 2.2	4	3		1		2,00	22,50	77,50	100,00
Summe 1. Semester	16	14		2		10,00	112,50	287,50	400,00
2. Semester									
Grundmodul 3.1	3	3				2,00	22,50	52,50	75,00
Grundmodul 3.2	4	3		1		2,00	22,50	77,50	100,00
Grundmodul 4.1	3	3				2,00	22,50	52,50	75,00
Grundmodul 4.2	4	3		1		2,00	22,50	77,50	100,00
Summe 2. Semester	14	12		2		8,00	90,00	260,00	350,00
Summe 1. Studienjahr	30	26		4		18,00	202,50	547,50	750,00
3. Semester									
Erweiterungspflichtmodul 5. 1	3			3		2,00	22,50	52,50	75,00
Erweiterungspflichtmodul 5. 2	4	1		3		2,00	22,50	77,50	100,00
Auswahl									
Wahlpflichtmodul 6.1 - 6.2 oder Wahlpflichtmodul 7.1 – 7.2	7	3		4		4,00	45,00	130,00	175,00
Summe 3. Semester	14	4		10		8,00	90,00	260,00	350,00
4. Semester									
Auswahl									
Wahlpflichtmodul 8.1 - 8.2 oder Wahlpflichtmodul 9.1 – 9.2	7	3		4		4,00	45,00	130,00	175,00
Abschlussarbeit	9	4,50		4,50		1,00	11,25	213,75	225,00
Summe 4. Semester	16	7,50		8,50		5,00	56,25	343,75	400,00
Summe 2. Studienjahr	30	11,50		18,50		10,00	112,50	687,50	800,00
Summe Studium	60	37,5		22,50		28,00	315,00	1.235,00	1.500,00

Legende:	ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen
	FW	Fachwissenschaften
	FD	Fachdidaktik
	PPS	Pädagogisch-praktische Studien
	SWSt	Semesterwochenstunden
	bStd	Betreute Studienanteile
	uStd	Unbetreutes Selbststudium
	P-Art (pi/npi)	Prüfungsart (immanent/nicht immanent)
	LV-Typ (UE, SE, VO)	Lehrveranstaltungstyp (Übung, Seminar, Vorlesung)

3.2 Modulübersicht mit Lehrveranstaltungen

Bei der Konzipierung des Curriculums wurden als durchschnittliche Dauer des Studienseesters 15 SWSt herangezogen.

Grundmodul 1	Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik										
Semester 1	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 1.1 Philosophische Anthropologie	VO	npi	3	3				2,00	22,50	52,50	75,00
M 1. 2 Grundpositionen der Ethik	VO	npi	3	3				2,00	22,50	52,50	75,00
M 1. 3 Moralentwicklung und Wertebildung	PS	pi	3	2		1		2,00	22,50	52,50	75,00
SUMME			9	8		1		6	67,50	157,50	225,00

Grundmodul 2	Ethik im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft										
Semester 1	Modulart Pflicht]	Studienübergreifendes Modul: ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder np)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 2. 1 Identität, Gender, Diversität und Glück	VO	np	3	3				2,00	22,50	52,50	75,00
M 2. 2 Lebenswelten und Lebensformen	SE	pi	4	3		1		2,00	22,50	77,50	100,00
SUMME			7	6		1		4	45,00	130,00	175,00

Grundmodul 3	Ethik im Spannungsfeld von Moral Politik, und Recht										
Semester 2	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder np)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 3. 1 Legalität und Moralität	VO	np	3	3				2	22,50	52,50	75,00
M 3. 2 Menschenrechte und Menschenpflichten	SE	pi	4	3		1		2	22,50	77,50	100,00
SUMME			7	6		1		4	45,00	130,00	175,00

Grundmodul 4	Ethik im Spannungsfeld von Religionen und Kulturen										
Semester 2	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 4. 1 Religionen und deren Ethos	VO	npi	3	3				2	22,50	52,50	75,00
M 4. 2 Interkulturalität: Begegnung und Konflikt, Fremdsein und Migration	SE	pi	4	3		1		2	22,50	77,50	100,00
SUMME			7	6		1		4	45,00	130,00	175,00

Erweiterungspflichtmodul	Grundformen ethischen Lernens und Lehrens										
Semester 3	Modulart Pflicht	Studienübergreifendes Modul: ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 5. 1 Didaktik des Ethikunterrichts: Grundpositionen und Methoden	VO	npi	3			3		2	22,50	52,50	75,00
M 5. 2 Wertevermittlung in Bildungsprozessen	SE	pi	4	1		3		2	22,50	77,50	100,00
SUMME			7	1		6		4	45,00	130,00	175,00

Wahlpflichtmodul	Fragen der Umwelt- und Bioethik										
Semester 3	Modulart Wahlpflicht	Studienübergreifendes Modul: ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 6. 1 Religiöse und weltanschauliche Perspektiven der Tier- und Bioethik	VO	npi	3	3				2	22,50	52,50	75,00
M 6. 2 Ethische Herausforderungen des Anthropozäns	SE	pi	4	3		1		2	22,50	77,50	100,00
SUMME			7	6		1		4	45,00	130,00	175,00

Wahlpflichtmodul	Fragen der Medien- und Technikethik										
Semester 3	Modulart Wahlpflicht	Studienübergreifendes Modul: ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 7. 1 Grundlagen der Technik- und Medienphilosophie	VO	npi	3	3				2	22,50	52,50	75,00
M 7. 2 Ethische Herausforderungen digitaler Lebenswelten	SE	pi	4	3		1		2	22,50	77,50	100,00
SUMME			7	6		1		4	45,00	130,00	175,00

Wahlpflichtmodul	Fragen der Medizin- und Gesundheitsethik										
Semester 4	Modulart Wahlpflicht	Studienübergreifendes Modul: ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 8. 1 Grenzfragen des Lebens: Reproduktionsmedizin, Gen-Ethik, Pflegeethik, Sterbehilfe	VO	npi	3	3				2	22,50	52,50	75,00
M 8. 2 Aktuelle Herausforderungen: Selbstoptimierung, Sportethik, Transhumanismus, Ewiges Leben	SE	pi	4	3		1		2	22,50	77,50	100,00
SUMME			7	6		1		4	45,00	130,00	175,00

Wahlpflichtmodul	Fragen der Wirtschafts- und Sozialethik										
Semester 4	Modulart Wahlpflicht	Studienübergreifendes Modul: ja									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 9. 1 Grundpositionen der Wirtschaftsethik	VO	npi	3	3				2	22,50	52,50	75,00
M 9. 2 Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und globale Entwicklung	SE	pi	4	3		1		2	22,50	77,50	100,00
Abschlussarbeit*			9					1	11,25	213,75	225,00
SUMME			16	6		1		5	56,25	343,75	400,00

*Abschlussarbeiten finden im Rahmen von ausgewählten prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen statt.

3.3 Modulbeschreibungen

3.3.1 Modulbeschreibung – Grundmodul 1

M 1 Grundmodul 1

Modul	Grundmodul 1
Modulniveau	Basis
Thema	Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	SKZXXXXX Hochschullehrgang Ethik 60 ECTS-AP
ECTS-AP	9 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	6,00
bStd (zu 60 Min.)	67,50
uStd (zu 60 Min.)	157,50
Summe Std (zu 60 Min.)	225,00
Zugangsvoraussetzungen	Siehe Zulassungsvoraussetzungen 2.2
Inhalt	<p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen der philosophischen Anthropologie • Menschenbilder und deren normative Aspekte • Autonomie, Freiheit, Mündigkeit, Verantwortung • Animal rationale, Zoon politikon • Grundlagen und Schlüsselbegriffe der Ethik: Moral und Sitte, Gut und Böse, Wert und Würde • Typen normativ-ethischer Theorien (insbesondere naturrechtliche, eudaimonistische, deontologische, utilitaristische, konsequentialistische, diskurs- und tugendethische) • Verantwortungs- und Gesinnungsethik • Möglichkeiten der rationalen Begründung von Moral • Grundlagen der Moralpsychologie • Entwicklungsstufen des moralischen Urteilens
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Konzepte der philosophischen Anthropologie zu verstehen und deren normative Implikationen zu reflektieren. • grundlegende Gegebenheiten der menschlichen Existenzweise zu analysieren. • das begriffliche Instrumentarium der Ethik korrekt anzuwenden. • Modelle ethischer Begründung zu unterscheiden, zu vergleichen und auf ihre Plausibilität hin zu prüfen. • klassische Texte und Vertreter/innen der Moralphilosophie zu analysieren. • die psychologischen Aspekte moralischen Handelns differenziert wahrzunehmen und angemessen zu beurteilen. • die unterrichtsbezogenen Inhalte des Moduls kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten.

Lehr- und Lernmethoden	VO, PS,SE
Leistungsnachweis	Modulprüfung oder Beurteilung von Lehrveranstaltungen. Im Falle einer Modulprüfung: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, Portfolio etc. Im Falle der Beurteilung von Lehrveranstaltungen: immanent/nicht immanent. Zutreffendenfalls abweichende Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien (§ 39b Abs. 2 HG 2005)

Lehrveranstaltungen zu Grundmodul 1

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M1.1 Philosophische Anthropologie	VO	npi	3	3				2,00	22,50	52,50	75,00
M 1. 2 Grundpositionen der Ethik	VO	npi	3	3				2,00	22,50	52,50	75,00
M1. 3 Moralentwicklung und Wertebildung	PS	pi	3	2		1		2,00	22,50	52,50	75,00
SUMME			9	8		1		6	67,50	157,50	225,00

3.3.2 Modulbeschreibung – Grundmodul 2

M 2 Grundmodul 2

Modul	Grundmodul 2
Modulniveau	Basis
Thema	Ethik im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	SKZXXXXX Hochschullehrgang Ethik 60 ECTS-AP
ECTS-AP	7 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45,00
uStd (zu 60 Min.)	130,00
Summe Std (zu 60 Min.)	175,00
Zugangsvoraussetzungen	Siehe Zulassungsvoraussetzungen 2.2
Inhalt	Exemplarische Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> Philosophische Glückskonzeptionen

	<ul style="list-style-type: none"> • Familie, Freundschaft, Gruppe, soziale Gemeinschaft, Idole und Vorbilder, Ich und Wir • Sex und Gender • Vielfalt und Identitätspolitik • Probleme kollektiven Entscheidens • empirische und normative Grundlagen des Handelns einzelner Personen und sozialer Organisationen <p>Verantwortung von Individuen und Gemeinschaften</p>
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • philosophische Glückskonzeptionen zu benennen und zu vergleichen. • den Einfluss des sozialen Umfelds auf das Individuum zu beschreiben und zu diskutieren. • Geschlechterrollen und deren Bedeutung für die Identitätsbildung zu problematisieren. • Kategorien gesellschaftlicher Diversität zu definieren und aktuelle identitätspolitische Diskurse zu beurteilen. • Möglichkeiten und Grenzen der Verantwortung einzelner Akteure aufzuzeigen. • individuelle Handlungspläne, soziale Praktiken und politische Projekte kritisch zu bewerten. <p>die unterrichtsbezogenen Inhalte des Moduls kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten.</p>
Lehr- und Lernmethoden	VO, SE
Leistungsnachweis	Modulprüfung oder Beurteilung von Lehrveranstaltungen. Im Falle einer Modulprüfung: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, Portfolio etc. Im Falle der Beurteilung von Lehrveranstaltungen: immanent/nicht immanent. Zutreffendenfalls abweichende Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien (§ 39b Abs. 2 HG 2005)]

Lehrveranstaltungen zu Grundmodul 2

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSst (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 2. 1 Identität, Gender, Diversität und Glück	VO	npi	3	3				2,00	22,50	52,50	75,00
M 2. 2 Lebenswelten und Lebensformen	SE	pi	4	3		1		2,00	22,50	77,50	100,00
SUMME			7	6		1		4	45,00	130,00	175,00

3.3.3 Modulbeschreibung – Grundmodul 3

M 3 Grundmodul 3

Modul	Grundmodul 3
Modulniveau	Basis
Thema	Ethik im Spannungsfeld von Moral, Politik und Recht
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	SKZXXXXX Hochschullehrgang Ethik 60 ECTS-AP
ECTS-AP	7 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45,00
uStd (zu 60 Min.)	130,00
Summe Std (zu 60 Min.)	175,00
Zugangsvoraussetzungen	Siehe Zulassungsvoraussetzungen 2.2
Inhalt	<p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturrecht, Positives Recht • Soziale Ordnung, Recht, Staat und Politik • Konzepte des rechtsethischen Diskurses • Verhältnis von Individualmoral, Legalität und Legitimität • Gewissen und Zivilcourage, Recht auf Widerstand • Entwicklung und Begründung der Menschenrechte, Rechtsstaat • Menschenpflichten, die sich aus den Menschenrechten ergeben • Strategien des Konfliktmanagements <p>Krieg und Frieden</p>
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der rechtspolitischen Argumentation anzuwenden. • die Zusammenhänge und Differenzen zwischen Recht und Moral zu bestimmen. • die Verschränkung zwischen Strukturen- und Individualethik zu erklären. • gesellschaftliche Normierungen zu analysieren. • die sozialen Kontexte der ethischen Diskurse zu reflektieren. • Grundlagen des Menschenrechtsdiskurses zu benennen und handlungsleitend anzuwenden. • staatliche Rechtsnormen im Kontext von Menschenwürde und Menschenrechten zu beurteilen. • Modelle von (internationaler) Konfliktprävention und -lösung gegenüberstellen zu können. • die unterrichtsbezogenen Inhalte des Moduls kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten.
Lehr- und Lernmethoden	VO, SE
Leistungsnachweis	Modulprüfung oder Beurteilung von Lehrveranstaltungen. Im Falle einer Modulprüfung: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, Portfolio etc. Im Falle der Beurteilung von Lehrveranstaltungen: immanent/nicht

	immanent. Zutreffendenfalls abweichende Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien (§ 39b Abs. 2 HG 2005)

Lehrveranstaltungen zu Grundmodul 3

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 3. 1 Legalität und Moralität	VO	npi	3	3				2	22,50	52,50	75,00
M 3. 2 Menschenrechte und Menschenpflichten	SE	pi	4	3		1		2	22,50	77,50	100,00
SUMME			7	6		1		4	45,00	130,00	175,00

3.3.4 Modulbeschreibung – Grundmodul 4

M 4 Grundmodul 4

Modul	Grundmodul 4
Modulniveau	Basis
Thema	Ethik im Spannungsfeld von Religionen und Kulturen
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	SKZXXXXX Hochschullehrgang Ethik 60 ECTS-AP
ECTS-AP	7 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45,00
uStd (zu 60 Min.)	130,00
Summe Std (zu 60 Min.)	175,00
Zugangsvoraussetzungen	Siehe Zulassungsvoraussetzungen 2.2
Inhalt	<p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Weltreligionen • Das Heilige und Profane • Religionen und deren Moralsysteme, Weltethos • Rolle der Religionen in traditionellen und modernen Gesellschaften • Diversität und kulturelle Vielfalt • Verschränkung von kulturellen und religiösen Fragestellungen • Konzepte der Interkulturalität • Fremdheit – Andersheit; Flucht und Migration

Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Religionsbegriffe und Definitionen von Religion zu differenzieren. • die religionskundlichen Eckdaten von Judentum, Christentum, Islam sowie Hinduismus, Buddhismus und den religiösen Traditionen Chinas anzuführen. • Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Religionen und deren Ethos zu identifizieren. • unterschiedliche Weltanschauungen und Lebensorientierungen vorurteilsfrei zu reflektieren. <p>Ideen für den schulischen Umgang mit Fragen der religiösen und kulturellen Vielfalt zu entwickeln</p>
Lehr- und Lernmethoden	VO, SE
Leistungsnachweis	Modulprüfung oder Beurteilung von Lehrveranstaltungen. Im Falle einer Modulprüfung: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, Portfolio etc. Im Falle der Beurteilung von Lehrveranstaltungen: immanent/nicht immanent. Zutreffendenfalls abweichende Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien (§ 39b Abs. 2 HG 2005)

Lehrveranstaltungen zu Grundmodul 4

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 4. 1 Religionen und deren Ethos	VO	npi	3	3				2	22,50	52,50	75,00
M 4. 2 Interkulturalität: Begegnung und Konflikt, Fremdsein und Migration	SE	pi	4	3		1		2	22,50	77,50	100,00
SUMME			7	6		1		4	45,00	130,00	175,00

3.3.5 Modulbeschreibung – Erweiterungspflichtmodul

M 5 Erweiterungspflichtmodul

Modul	Erweiterungspflichtmodul
Modulniveau	Basis
Thema	Grundformen ethischen Lernens und Lehrens
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	SKZXXXXX Hochschullehrgang Ethik 60 ECTS-AP
ECTS-AP	7 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	4

bStd (zu 60 Min.)	45,00
uStd (zu 60 Min.)	130,00
Summe Std (zu 60 Min.)	175,00
Zugangsvoraussetzungen	Siehe Zulassungsvoraussetzungen 2.2
Inhalt	<p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Methoden des Ethikunterrichts; dialogische und diskursive Ansätze • Umgang mit Texten der Moralphilosophie • Formen der expliziten und impliziten Wertebildung: Indoktrination, Belehrung, Wertklärung; Wertevermittlung, Werteerziehung • kompetenzorientiertes Lernen im Ethikunterricht • Wertneutralität und schulischer Bildungsauftrag • Faktoren und Effekte der Wertebildung
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Modelle ethischen Lernens und Lehrens zu differenzieren und kontextbezogen anzuwenden. • die Wirkung expliziter und impliziter Wertebildung zu identifizieren. • Ethikunterricht kompetenzorientiert zu gestalten. • Themen der Praktischen Philosophie didaktisch umzusetzen. • die bildungspolitische Debatte zum Ethikunterricht in Österreich zu analysieren. • kultursensible Modelle ethischer Bildung zu entwickeln. • genderfaire und diskriminierungsfreie Diskursräume zu eröffnen.
Lehr- und Lernmethoden	VO, SE
Leistungsnachweis	Modulprüfung oder Beurteilung von Lehrveranstaltungen. Im Falle einer Modulprüfung: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, Portfolio etc. Im Falle der Beurteilung von Lehrveranstaltungen: immanent/nicht immanent. Zutreffendenfalls abweichende Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien (§ 39b Abs. 2 HG 2005)

Lehrveranstaltungen zu M 5 Erweiterungspflichtmodul

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 5. 1 Didaktik des Ethikunterrichts: Grundpositionen und Methoden	VO	npi	3			3		2	22,50	52,50	75,00
M 5. 2 Wertevermittlung in Bildungsprozessen	SE	pi	4	1		3		2	22,50	77,50	100,00
SUMME			7	1		6		4	45,00	130,00	175,00

3.3.6 Modulbeschreibung – Wahlpflichtmodul

M 6 Wahlpflichtmodul

Modul	Wahlpflichtmodul
Modulniveau	Aufbau
Thema	Fragen der Umwelt- und Biotechnik
Semesterdauer	1
Modulart	Wahlpflicht
Studienübergreifendes Modul	SKZXXXXX Hochschullehrgang Ethik 60 ECTS-AP
ECTS-AP	7 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45,00
uStd (zu 60 Min.)	130,00
Summe Std (zu 60 Min.)	175,00
Zugangsvoraussetzungen	Siehe Zulassungsvoraussetzungen 2.2
Inhalt	<p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anthropozentrische, pathozentrische, biozentrische und holistische Konzepte der Bioethik • Umwelt und Klima als moralische Probleme • Ethische Dimensionen der Mensch-Tier-Beziehung • Pflanzenethik • Ökologische Nachhaltigkeit als moralische Forderung
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Konzepte der Bioethik zu unterscheiden und auf Teilprobleme anzuwenden. • wissenschaftliche, politische, wirtschaftliche und soziale Aspekte von Klima- und Umweltdiskursen zu erläutern und ethisch zu reflektieren. • verschiedene Ansätze und Begründungen der Tierethik zu differenzieren. • zu aktuellen tierethischen Fragen Stellung zu nehmen. • grundlegende Fragen und Begründungen der Pflanzenethik zu skizzieren. • Nachhaltigkeit als moralische Forderung zu benennen und zu argumentieren. • Themen und aktuelle Fragen der Umwelt- und Bioethik kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten.
Lehr- und Lernmethoden	VO, SE
Leistungsnachweis	Modulprüfung oder Beurteilung von Lehrveranstaltungen. Im Falle einer Modulprüfung: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, Portfolio etc. Im Falle der Beurteilung von Lehrveranstaltungen: immanent/nicht immanent. Zutreffendenfalls abweichende Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“
Sprache	Deutsch

Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien (§ 39b Abs. 2 HG 2005)
---------------------------	---

Lehrveranstaltungen zu M 6 Wahlpflichtmodul

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 6. 1 Religiöse und weltanschauliche Perspektiven der Tier- und Bioethik	VO	npi	3	3				2	22,50	52,50	75,00
M 6. 2 Ethische Herausforderungen des Anthropozäns	SE	pi	4	3		1		2	22,50	77,50	100,00
SUMME			7	6		1		4	45,00	130,00	175,00

3.3.7 Modulbeschreibung – Wahlpflichtmodul

M 7 Wahlpflichtmodul

Modul	Wahlpflichtmodul
Modulniveau	Aufbau
Thema	Fragen der Medien- und Technikethik
Semesterdauer	1
Modulart	Wahlpflicht
Studienübergreifendes Modul	SKZXXXXX Hochschullehrgang Ethik 60 ECTS-AP
ECTS-AP	7 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45,00
uStd (zu 60 Min.)	130,00
Summe Std (zu 60 Min.)	175,00
Zugangsvoraussetzungen	Siehe Zulassungsvoraussetzungen 2.2
Inhalt	<p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Philosophie der Technik und Technikfolgenabschätzung • Theorien der Medien, Digitale Medien und Kommunikationskulturen • Ethische Fragen im Umgang mit Informationen und Daten; Datenschutz; Wahrheit und Wahrhaftigkeit; journalistisches Ethos • Soziale Medien zwischen Fakenews, Cybermobbing, Filterblasen und Demokratisierung, Informationsvielfalt, Partizipation, Zensur • Effekte der Informations- und Kommunikationstechnologien auf Makro-, Meso- und Mikroebene
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,

	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Theorien der Medien- und Technikethik darzustellen und auf aktuelle Fragen anzuwenden. • aktuelle Fragen der Medienethik (Datenschutz, Soziale Medien) zu diskutieren und zu präsentieren. • den eigenen Umgang mit Daten und Medien kritisch zu reflektieren. • Effekte digitaler Welten auf unterschiedlichen Ebenen zu diskutieren. • Themen und aktuelle Fragen der Medien- und Technikethik kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten.
Lehr- und Lernmethoden	VO, SE
Leistungsnachweis	Modulprüfung oder Beurteilung von Lehrveranstaltungen. Im Falle einer Modulprüfung: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, Portfolio etc. Im Falle der Beurteilung von Lehrveranstaltungen: immanent/nicht immanent. Zutreffendenfalls abweichende Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien (§ 39b Abs. 2 HG 2005)

Lehrveranstaltungen zu M 7 Wahlpflichtmodul

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 7. 1 Grundlagen der Technik- und Medienphilosophie	VO	npi	3	3				2	22,50	52,50	75,00
M 7. 2 Ethische Herausforderungen digitaler Lebenswelten	SE	pi	4	3		1		2	22,50	77,50	100,00
SUMME			7	6		1		4	45,00	130,00	175,00

3.3.8 Modulbeschreibung – Wahlpflichtmodul

M 8 Wahlpflichtmodul

Modul	Wahlpflichtmodul
Modulniveau	Aufbau
Thema	Fragen der Medizin- und Gesundheitsethik
Semesterdauer	1
Modulart	Wahlpflicht
Studienübergreifendes Modul	SKZXXXXX Hochschullehrgang Ethik 60 ECTS-AP
ECTS-AP	7 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	4

bStd (zu 60 Min.)	45,00
uStd (zu 60 Min.)	130,00
Summe Std (zu 60 Min.)	175,00
Zugangsvoraussetzungen	Siehe Zulassungsvoraussetzungen 2.2
Inhalt	<p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Gesundheit“ und „Krankheit“ als existenzielle / sozial konstruierte / empirische / normative / analytische Konzepte • Biopolitik • Umgang mit Behinderung • Spiritual Care, Ethik des Alterns, Sterben in Würde • Medizin zwischen Heilen, Verbessern (Enhancement) und Wunscherfüllung, Selbstoptimierung und Doping • Fortpflanzungsmedizin: reproduktive Autonomie und moralischer Status des menschlichen Embryos • Gentherapie, Genmanipulation und Eugenik • Unsterblichkeitsphantasien auf Grundlage moderner Technik
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Begriffe medizin- und gesundheitsethischer Diskurse zu benennen und zu differenzieren. • zu Fragen des ethischen Umgangs mit Behinderung Stellung zu nehmen. • personale, soziale, ethische und medizinische Dimensionen von Alter, Pflege und Sterben zu beschreiben. • Spezialfragen der Medizinethik (Enhancement, Reproduktionsmedizin, Genetik) wissenschaftsbasiert zu präsentieren und zu diskutieren. • Theorien des Trans- und Posthumanismus zu benennen und kritisch zu evaluieren. • Themen und aktuelle Fragen der Medizin-, Gesundheits- und Sportethik kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten..
Lehr- und Lernmethoden	VO, SE
Leistungsnachweis	Modulprüfung oder Beurteilung von Lehrveranstaltungen. Im Falle einer Modulprüfung: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, Portfolio etc. Im Falle der Beurteilung von Lehrveranstaltungen: immanent/nicht immanent. Zutreffendenfalls abweichende Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien (§ 39b Abs. 2 HG 2005)

Lehrveranstaltungen zu M 8 Wahlpflichtmodul

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 8. 1 Grenzfragen des Lebens: Reproduktionsmedizin, Gen-Ethik, Pflegeethik, Sterbehilfe	VO	npi	3	3				2	22,50	52,50	75,00
M 8. 2 Aktuelle Herausforderungen: Selbstoptimierung, Sportethik, Transhumanismus, Ewiges Leben	SE	pi	4	3		1		2	22,50	77,50	100,00
SUMME			7	6		1		4	45,00	130,00	175,00

3.3.9 Modulbeschreibung – Wahlpflichtmodul

M 9 Wahlpflichtmodul

Modul	Wahlpflichtmodul
Modulniveau	Aufbau
Thema	Fragen der Wirtschafts- und Sozialethik
Semesterdauer	1
Modulart	Wahlpflicht
Studienübergreifendes Modul	SKZXXXXX Hochschullehrgang Ethik 60 ECTS-AP
ECTS-AP	7 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45,00
uStd (zu 60 Min.)	130,00
Summe Std (zu 60 Min.)	175,00
Zugangsvoraussetzungen	Siehe Zulassungsvoraussetzungen 2.2
Inhalt	<p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Moral und Markt • Wirtschaft und Politik • Recht auf Arbeit und Wandel der Arbeitswelt; Wert von Arbeit • Ethische Aspekte der Globalisierung • Verteilungsgerechtigkeit und Bedürfnisgerechtigkeit • Gemeinwohlökonomie • Unternehmenskultur und Unternehmensverantwortung • Solidarität, Subsidiarität, Versicherungsprinzip
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • bedeutsame Ansätze der Wirtschaftsethik zu unterscheiden. • grundlegende Theorien und Konzepte von Wirtschaft (Liberalismus, Kapitalismus, Kommunismus, soziale Marktwirtschaft ...) zu differenzieren.

	<ul style="list-style-type: none"> • das Verhältnis von wirtschaftlichen und politischen Systemen kritisch zu reflektieren. • die soziale Bedeutung von Arbeit und Arbeitslosigkeit zu problematisieren. • zu ethischen Fragen der Globalisierung Stellung zu nehmen. • zwischen verschiedenen Konzepten von Gerechtigkeit zu unterscheiden und diese gegenüberzustellen. • Prinzipien und Ansätze der Gemeinwohlökonomie zu benennen. • Fragen der Unternehmensethik zu definieren und zu analysieren. • Themen und aktuelle Fragen der Wirtschafts- und Sozialethik kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten.
Lehr- und Lernmethoden	VO, SE
Leistungsnachweis	Modulprüfung oder Beurteilung von Lehrveranstaltungen. Im Falle einer Modulprüfung: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, Portfolio etc. Im Falle der Beurteilung von Lehrveranstaltungen: immanent/nicht immanent. Zutreffendenfalls abweichende Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien (§ 39b Abs. 2 HG 2005)

Lehrveranstaltungen zu M 9 Wahlpflichtmodul

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
M 9. 1 Grundpositionen der Wirtschaftsethik	VO	npi	3	3				2	22,50	52,50	75,00
M 9. 2 Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und globale Entwicklung	SE	pi	4	3		1		2	22,50	77,50	100,00
Abschlussarbeit*			9					1	11,25	213,75	225,00
SUMME			16	6		1		5	56,25	343,75	400,00

*Abschlussarbeiten finden im Rahmen von ausgewählten prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen statt.

4. Prüfungsordnung

Anzuwenden sind die im HG 2005 i.d.g.F. und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung (siehe http://www.phwien.ac.at/files/VR_Lehre/Mitteilungsblatt/Ziff_1/PHW_REKT_SATZUNG_Erlassung_20180115.pdf)

Nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen werden mit einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung abgeschlossen. Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen werden auf Basis mehrerer von den Studierenden erbrachten Prüfungsleistungen beurteilt

Die Abschlussarbeit wird im Rahmen von ausgewählten prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erstellt. Die Leiterin oder der Leiter einer Lehrveranstaltung hat die erforderlichen Ankündigungen gemäß den Regelungen der Institution, die die jeweilige Lehrveranstaltung betraut, vorzunehmen. Die Abschlussarbeit ist eine fachlich orientierte, eigenständige, schriftliche Arbeit, die nach wissenschaftlichen Kriterien zu verfassen ist, im Umfang von 60.000 bis 75.000 Zeichen, die Fragestellung ist aus einem der Module zu wählen, die Begleitung und Beurteilung erfolgt von einem/einer der LV-Leiter/innen.

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Punkteausmaß zu entsprechen.

Erbrachte Prüfungsleistungen sind mit dem angekündigten ECTS-Wert dem entsprechenden Modul zuzuordnen, eine Aufteilung auf mehrere Leistungsnachweise ist unzulässig.

Prüfungen, die an anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen erbracht wurden, sind vom studienrechtlich zuständigen Organ laut Vereinbarung der beteiligten Institutionen auf Antrag der Lehrgangsteilnehmerin oder des Lehrgangsteilnehmers gemäß den gesetzlichen Vorgaben anzuerkennen, soweit sie den im Curriculum vorgeschriebenen Leistungen gleichwertig sind.